



Gebetsheft

FILMKREUZWEG

ERÖFFNUNG:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Filme sind weit mehr als reine Unterhaltung oder bloße Ablenkung vom Alltag. Sie führen uns in neue Welten, konfrontieren uns mit essentiellen Themen und drängen uns Schlüsse für unser eigenes Leben zu ziehen. Gute Filme bringen uns zum Lachen oder zum Weinen, sie machen uns wütend oder hoffnungsvoll, sie wühlen uns auf oder schenken Zuversicht.

Kreuzwegandachten sind ebenso keine emotionslosen Gebete, die einfach abgspult werden. Die einzelnen Stationen führen uns in zutiefst menschliche Situationen, die uns berühren, die uns zum Nachdenken bringen und die unsere Einstellung zum Leben hinterfragen.

Wir sind weder bei Filmen noch bei Kreuzwegandachten reine Beobachter*innen, die von außen Szenarien unbeteiligt betrachten. Nein, wir werden hineingenommen, sind Teil des Geschehens und werden aufgefordert, uns zu positionieren.

So liegt es nahe, dass wir diese beiden Formate „Film“ und „Kreuzwegandacht“ zusammengebracht haben, damit sie sich gegenseitig bereichern und uns in die Tiefe des Glaubens und den Sinn des Lebens hineinführen.

So laden wir Euch nun ein, diesen Filmkreuzweg mit uns gemeinsam zu beten.

1. Station:

JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

L: 1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Der Film „Nerve“ handelt vom gleichnamigen sozialen Netzwerkspiel. In diesem erfüllen die Mitspielenden, genannt „Player“, verschiedene Aufgaben und Mutproben. Es gibt aber auch Zuschauende. Diese heißen „Watcher“. Sie beobachten die Player auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem PC. Zusätzlich dürfen sie über die Mutproben der Player abstimmen. Die Hauptperson, Vee, ist eine Playerin. Viele Aufgaben erfüllt sie. Jedoch weigert sie sich, mit einer Pistole auf ihren Freund zu schießen.

Filmsequenz:

Nerve (Kapitel 9)

1:18:53 (Vee: „Und Ihr denkt, das sei mutig?“) bis 1:22:18 (Leute rennen aus Stadion)

Impuls:

Die Mehrheit im Film stimmt mit Ja. In der großen anonymen Menge scheint die Entscheidung leicht zu fallen. Ich bin ja nur eine kleine Stimme von vielen – die anderen wählen doch das Gleiche.

Und dennoch spricht jeder Einzelne das Todesurteil – heute, wie vor 2000 Jahren in der Volksmenge Jerusalems. Nicht Pilatus allein hat Jesus verurteilt. Jeder Ruf „Kreuzige ihn“ besiegelte Jesu Schicksal.

Von uns wird wohl niemand über den realen Tod eines Menschen abgestimmt haben. Und doch haben wir mit einer Vorverurteilung, einer Unterstellung oder einer Beleidigung einem anderen Menschen Lebensqualität genommen. Ob ich bei einem Shitstorm einen weiteren vernichtenden Kommentar hinzugefügt, das peinliche Foto auf dem Smartphone weitergeschickt, jemanden zu einem bösen Post verlinkt oder so manch Herabwürdigendes geliked habe, jedes Mal habe ich mich als Richter*in aufgespielt.

In der Gruppe fühle ich mich stark. Aber wie sieht es aus, wenn es um mich als Einzelne*Einzelnen geht? Als die Anonymisierung der Watcher aufgehoben wurde und jede*jeder Einzelne seine Tat rechtfertigen musste, stiegen alle aus dem Spiel aus. Und so muss auch ich mich fragen: Würde ich so manchen Internetpost dem anderen auch direkt ins Gesicht sagen?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du wurdest zum Tod verurteilt.
Du bist denen nahe, die abgestempelt,
denen Würde genommen
und die vorverurteilt wurden.
Wir bitten Dich,
verzeihe uns die Momente,
in denen wir uns selbst als Richter*in aufgespielt haben
und lass die Wunden heilen, die wir gerissen haben.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 762/2+3 Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt
God for You(th):Nr. 200/3 Schalom
Andiamo: Nr. 186/3+4 Unterwegs in eine neue Welt

2. Station:

JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SEINE SCHULTERN

L: 2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Der Film „Die Tribute von Panem – Hunger Games“ führt uns in die fiktive Welt „Panem“. Diese ist aufgeteilt in das Kapitol, in dem die Reichen und Mächtigen wohnen, und in die zwölf Distrikte, in denen die arme Bevölkerung in Unfreiheit leben muss. Jährlich veranstaltet das Kapitol die so genannten Hungerspiele, bei denen je ein Junge und ein Mädchen aus jedem Distrikt gegeneinander kämpfen müssen - bis zum Tod. Gewonnen hat die zuletzt noch lebende Person. Wer für den Distrikt antreten muss, entscheidet das Los.

Filmsequenz:

Die Tribute von Panem – The Hunger Games (Kapitel 2)

0:13:45 (Effie: „Nun ist der Augenblick gekommen“) bis 0:16:15 (Effie: „... Applaus für unsere allererste Freiwillige: Katniss Everdeen“)

Impuls:

Katniss nimmt den Platz ihrer kleinen Schwester Prim ein. Sie setzt sich selbst der Gefahr und dem Leiden aus. Sie trägt diese schwere Bürde aber aus Liebe zu Prim.

Auch Jesus nimmt das Kreuz und damit die ungerechte Strafe auf sich. Bis zum bitteren Ende bleibt er seinem Auftrag treu. Jesus weiß, dass

er seiner Bestimmung bis zum Schluss folgen muss, um wahrhaftig Zeugnis für die Botschaft Gottes ablegen zu können. Ihm selbst bringt es nur Schmerz und Tod. Die Menschheit aber kann in diesem Opfer den wahren, den gewaltlosen, den friedentiftenden und liebenden Gott finden.

Immer wieder begegnen wir Menschen, die ihr eigenes Glück zurückstellen, um anderen zu helfen und für diese da zu sein. Sie verzichten auf Freizeit und Erholung. Warum tun sie das? Sie sehen einen höheren Sinn in ihrem Handeln. Sie sind nicht auf oberflächlichen Spaß aus, sondern wollen tiefe Freude schenken und selbst erfahren. Gibt es auch in meinem Leben Momente, in denen ich meine Interessen hintanstellen könnte, um anderen zu helfen, zu trösten oder einfach nur da zu sein?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du hast das Kreuz auf Deine Schultern genommen.
Du bist denen nahe, die anderen helfen,
ihr hartes Los zu tragen
und dabei nicht auf ihre eigenen Vorteile aus sind.
Wir bitten Dich,
schenke ihnen Kraft in der Erschöpfung,
Ausdauer und Geduld bei Rückschlägen
und lass sie in ihrer Liebe und Fürsorge tiefe Freude finden.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 291/1+6 Holz auf Jesu Schulter
God for You(th):Nr. 429/1+2 Du für mich
Andiamo: Nr. 190/1+2 Von guten Mächten

3. Station:

JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL UNTER DEM KREUZ

L: 3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Im Film „Pearl Harbor“ möchte Rafe unbedingt Pilot der US Army werden, um seinem Land im Zweiten Weltkrieg zu dienen. Alle Qualifikationen dafür bringt er mit. Nur eine Schwäche könnte seinen Traum zum Platzen bringen - Rafe kann nicht lesen. Der Sehtest in der medizinischen Tauglichkeitsprüfung könnte ihm zum Verhängnis werden, denn dort soll er laut Buchstaben vorlesen.

Filmsequenz:

Pearl Harbor (Kapitel 5)

0:12:16 (Rafe: „E – X, X – E“) bis 0:16:07 (Krankenschwester: „Oh weh, was hast Du mit ihm gemacht?“)

Impuls:

Rafe hat sein Leben voll im Griff. Er sieht gut aus, hat sich zum Offizier hochgearbeitet und weiß, wie man mit Menschen interagiert. Selbst den missglückten Sehtest kann er zum Guten wenden. Doch die Impfüberdosis bringt ihn zum Straucheln. Er blamiert sich vor der Frau, die es ihm angetan hat. Wäre er nicht in Ohnmacht gefallen, so wäre er wohl am liebsten im Boden versunken.

Warum ist Jesus gestürzt? Hatte er keine Kraft mehr, ist er gestolpert oder über etwas gefallen? Der Grund ist nicht überliefert. Entscheidender ist aber auch die Reaktion der Menschen drum herum. Sie haben Jesus ausgelacht, verspottet und verhöhnt: „Der große König der Juden, der den Tempel einreißen und wieder aufbauen wollte, schafft es nicht einmal, das Kreuz zu tragen.“

Solche Stolpersteine liegen auch auf unseren Lebenswegen. Es sind die Momente, in denen wir uns in Luft auflösen, den Kopf in den Sand stecken oder am liebsten davonrennen wollen. Wie peinlich, unangenehm und schamvoll die Situation auch ist, es gilt sich ihr zu stellen. Rafe wartet vor der Krankenstation, um seine Angebetete zum Essen einzuladen. Jesus steht wieder auf. Und ich? Stelle auch ich mich mutig meiner Lage und wachse so an ihr?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du bist zum ersten Mal unter dem Kreuz gefallen.
Du bist denen nahe, die nicht perfekt sind,
die manchmal straucheln und versagen,
aber sich nicht verkriechen, sondern wieder aufstehen.
Wir bitten Dich,
schenke ihnen Mut zum Weitermachen,
die nötige Gelassenheit, über sich selbst lachen zu können
und die Chance, selbstsicherer aus diesen Momenten hervorzugehen.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 358/1+6 Ich will Dich lieben, meine Stärke
God for You(th): Nr. 562 Steh auf, bewege Dich
Andiamo: Nr. 20/1+2 Caminando va

4. Station:

JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

L: 4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Isabel aus dem Film „Liebe zu Besuch“ schreibt leidenschaftlich Theaterstücke. Bei einer Schulaufführung hat sie die Möglichkeit, eines ihrer Werke vorzustellen. Allerdings muss sie dabei selbst auf die Bühne. Davor hat sie große Angst. Ihr Mentor George hat ihr versprochen, am Bühnenrand für sie da zu sein. Doch er verspätet sich.

Filmsequenz:

Liebe zu Besuch (Kapitel 12)

1:25:29 (Isabel schnauft durch) bis 1:27:13 (Isabel: „... eigentlich keine Stadt ist“)

Impuls:

Isabel kam sich einsam auf der Bühne vor. Sie hatte Angst, sich vor dem Publikum zu blamieren. Als sie aber endlich George sah, war sie wie verwandelt. Ein Blick ändert schlagartig alles. Allein durch seine Anwesenheit gestärkt, konnte sie ihr Lampenfieber überwinden und die Menschen im Publikum begeistern.

Wie George konnte auch Maria, die Mutter Jesu, nicht aktiv helfen. Jesus musste das Kreuz selbst tragen. Aber sie war da. Höchstwahrscheinlich hatten die beiden, wenn auch nur kurz, Augenkontakt. Im Gesicht Mariens konnte Jesus ablesen: „Ich bin bei Dir, was auch geschieht.“

Auch in unserem Leben gibt es Menschen, die wie ein Anker für uns sind. Bei ihnen fühlen wir uns sicher. Sie sind die Ersten, die wir anrufen, wenn in unserem Leben etwas besonders Schönes, aber auch besonders Schlechtes passiert ist. Das reine Wissen, dass sie stets für uns da sind, gibt uns Stärke und Mut. Denken wir in einem kurzen Moment der Stille an sie – und vor allem danken wir ihnen für ihren so wertvollen Dienst.

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du bist Deiner Mutter begegnet.
Du bist denen nahe, die für andere da sind,
die sich nicht wegrehen, wenn es ungemütlich wird
und die so Felsen in der Brandung für uns sind.
Wir bitten Dich,
vergilt diesen wunderbaren Menschen,
den kostbaren Dienst, den sie uns getan haben
und lass sie selbst die Liebe erfahren, die sie geschenkt haben.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 869/1+4 Glorwürdigste Königin
God for You(th): Nr. 269/1+2 Keinen Tag soll es geben
Andiamo: Nr. 47/1+2 Du hast ganz leis

5. Station:

SIMON VON ZYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ ZU TRAGEN

L: 5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

In der „Herr der Ringe“-Trilogie versucht der kleine Hobbit Frodo, den Ring des Bösen zu zerstören. Dieser kann aber nur durch die Flammen im Inneren des so genannten Schicksalsberges vernichtet werden. So macht sich Frodo auf den beschwerlichen Weg dorthin. Unterwegs spürt er zunehmend die Last dieser Aufgabe und den bösen Einfluss des Ringes. Zum Glück ist er nicht allein. Sein Freund Sam begleitet ihn auf seiner gefährlichen Mission.

Filmsequenz:

Herr der Ringe – die Rückkehr des Königs (Kapitel 49)

2:27:56 (Sam robbt auf Frodo zu) bis 2:30:01 (Blick auf feuerspeienden Berg)

Impuls:

Sam sieht, dass Frodo leidet. Dieser ist zu schwach, um seine Aufgabe zu beenden. Dennoch begegnet Sam ihm mit größter Würde und vollem Respekt. Sam klammert das Leid nicht aus, sondern nimmt es ernst und blickt ihm ins Angesicht. Er versucht nicht, Frodo die Mission auszureden. Nein, Sam kann den Ring oder das Schicksal Frodos nicht

übernehmen. Er kann aber so gut wie möglich helfen, dass Frodo seine Aufgabe erfüllt. Ist nicht das die edelste Form einer Freundschaft? Jesus findet in Simon von Zyrene so einen letzten Weggefährten. Auch dieser kann Jesus seinen Leidensweg nicht ersparen. Aber er trägt mit ihm das Kreuz nach Golgatha.

Auch wir sehen in unserem Leben viele Menschen, die sich selbst im Weg stehen, die mit ihrer Situation überfordert sind und sich nach Hilfe sehnen. Wie schnell haben wir einen vermeintlich guten Rat zur Hand. Wie leicht haben wir schnelle Lösungen für sie parat. Aber vielleicht brauchen diese Menschen vor allem eine*einen Zuhörer*in, jemanden, der sie und ihre Situation ernstnimmt und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe anbietet, damit sie gesichtswahrend und selbstbestimmt ihre Situation meistern können?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Simon von Zyrene hat Dir geholfen, das Kreuz zu tragen.
Du bist denen nahe, die auf Hilfe anderer angewiesen sind,
die sich nach wahren Freund*innen sehnen,
die sie nicht bemitleiden, sondern ihnen wahrhaftig beistehen.
Wir bitten Dich,
lege uns die richtigen Worte in den Mund,
die nicht kleinmachen, sondern aufbauen,
die nicht unser Ego polieren, sondern andere aufrichten.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 457/1+2 Suchen und fragen
God for You(th):Nr. 723/1+2 Bleib bei uns, hilf uns tragen
Andiamo: Nr. 196/1+2 Welcher Engel wird uns sagen

6. Station:

VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEIßTUCH

L: 6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Im Film „Casino Royale“ soll Agent James Bond den Finanzier einiger Terrororganisationen bei einem Pokerturnier besiegen und ihn somit zahlungsunfähig machen. Begleitet wird er dabei von Vesper Lyndt. Sie wurde Bond vom Schatzamt des MI6 zur Seite gestellt. Mit dem gewaltvollen Agentenalltag hat sie eigentlich nichts zu tun. Dennoch gerät sie in einen Kampf, der für die Gegenseite tödlich endet. Diese traumatische Erfahrung zerrt an ihr.

Filmsequenz:

Casino Royale (Kapitel 17)

1:20:02 (Bond betritt Hotelzimmer) bis 1:21:39 (Kameraführung entfernt sich von Bond und Vesper, die unter der Dusche sitzen)

Impuls:

Die Geste, Vespers Finger einzeln in den Mund zu nehmen, ändert rein gar nichts an der Situation. Und doch hilft es ihr. Es spendet Trost. Als Veronika Jesus das Tuch gereicht hat, um sein Gesicht abtrocknen zu können, wird auch er Trost empfunden haben. In kürzester Zeit war sein Gesicht wohl wieder mit Schweiß, Dreck und Blut bedeckt. Man könnte diese Tat also als unnötig bezeichnen. Für diesen einen

Moment aber tat es ihm gut. Es geht ja nicht allein um eine Gesichtsreinigung. In einer Umgebung des Hasses und der Verachtung erwies ihm ein Mensch unerwartet Zuneigung und Liebe. Symbolhandlungen sind nicht einfach äußere Zeichen, sie wirken tatsächlich und verändern.

Wie gut tun auch uns Komplimente, eine Umarmung oder ein kleines Geschenk? Und dennoch verzichten wir oft darauf. Vielleicht empfindet mein Gegenüber diese Geste als kitschig oder peinlich. Schauen wir tiefer, so stellt sich aber eher die Frage: Bin ich bereit, meine Gefühle, meine Empfindsamkeit, mein wahres Ich zu zeigen? Veronika lädt uns dazu ein. Ihr waren das Gelächter und der Spott der anderen egal. Nur Jesus und ihre Zuneigung zu ihm haben für sie in diesem Moment gezählt. Haben auch wir Veronikas Mut?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Veronika hat Dir das Schweißstuch gereicht.
Du bist denen nahe, die nach einer Geste der Zuneigung lechzen,
die nicht erwarten, dass sich im Nu alles ändert,
aber die sich Beistand in ihrer Situation erhoffen.
Wir bitten Dich,
schenke uns Mut zur kleinen Geste,
zu einem echten Lächeln,
und zu einem ehrlichen Wort.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 414/1+2 Herr, unser Herr, wie bist Du zugegen
God for You(th):Nr. 646/1+4+5 Liebe ist nicht nur ein Wort
Andiamo: Nr. 12/1-3 Behutsam will ich Dir begegnen

7. Station:

JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL UNTER DEM KREUZ

L: 7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Das schüchterne Landei Violette zieht nach New York, um Songwriterin zu werden. Um sich den Unterhalt dort leisten zu können, möchte sie in der Bar „Coyote Ugly“ arbeiten, nach der der Film benannt ist. Die Probearbeit läuft allerdings gar nicht so, wie sie es sich vorgestellt hat.

Filmsequenz:

Coyote Ugly (Kapitel 8)

0:26:28 (Gast bestellt: „Oh, ich brauch 8 Schnäpse...“) bis 0:27:54
(Violette verlässt enttäuscht den Tresenbereich)

Impuls:

Enttäuscht zieht Violette von dannen. Sie ist mit der Situation vollkommen überfordert. Sie ist nicht so schlagfertig wie die anderen, bringt die Getränke zu langsam zu den Gästen und hat keine Ahnung, wie die Tänze funktionieren. Sie muss sich eingestehen, dass sie sich überschätzt und versagt hat.

Das Kreuz Jesu ist ebenfalls zu schwer. Bei seinem zweiten Fall kann er sich nicht mehr mit einem Missgeschick herausreden. Nein, das Kreuz ist zu schwer. Er hat keine Kraft mehr. Die Aufgabe überfordert ihn.

Auch wir müssen an uns eigene Grenzen feststellen und zugeben, dass wir nicht alles perfekt hinbekommen. Wir fallen und andere bekommen es mit. Das Am-Boden-Liegen bietet aber auch Chancen. In diesem Moment erwartet niemand, dass ich funktioniere. Es bietet mir Zeit zum Nachdenken und Zu-mir-Kommen. Bin ich dieser Herausforderung gewachsen oder nicht? Wenn ja, welche Bedingungen muss ich verändern, dass es beim nächsten Mal besser klappt? Wenn nein, welche neue Richtung will ich dann einschlagen? Aus Fehlern können wir lernen und an ihnen wachsen. Für welches Versagen, für welches Fallen bin ich im Nachhinein vielleicht sogar dankbar, weil es mich letztendlich weitergebracht hat?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du bist zum zweiten Mal unter dem Kreuz gefallen.
Du bist denen nahe, die Fehler machen,
die nicht alles im Griff haben
und gescheitert sind.
Wir bitten Dich,
hilf uns, unsere Schwächen nicht zu vertuschen,
sondern wirklich anzusehen und daran zu arbeiten,
damit wir gestärkt das Leben wieder angehen.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 348/3+4 Nun bitten wir den Heiligen Geist
God for You(th):Nr. 19/3+5 Komm herein und nimm Dir Zeit
Andiamo: Nr. 141/1+2 Meine Zeit steht in Deinen Händen

8. Station:

JESUS BEGEGNET DEN WEINENDEN FRAUEN

L: 8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Im Zentrum des Films „Money Monster“ steht die gleichnamige erfolgreiche Finanzshow mit ihrem Moderator Lee Gates. Dieser gibt seinen Zuschauer*innen Aktientipps. Der Zuschauer Kyle Budwell folgte einer dieser Empfehlungen. Er verlor dabei sein ganzes Geld, nachdem der Aktienkurs auf mysteriöse Weise abstürzte. Wutentbrannt nimmt Kyle den Moderator Lee in einer Liveshow als Geisel, zwingt ihn eine Sprengstoffweste zu tragen und fordert sein verlorenes Geld zurück.

Filmsequenz:

Money Monster (Kapitel 7)

0:39:53 (Patty: „Lee, was denkst Du?“) bis 0:43:33 (Kyle: „Na, das ist doch `ne klare Antwort, oder?“)

Impuls:

Vor dem Bildschirm macht sich großes Entsetzen über die unerhörte Tat und tiefes Mitleid mit dem Schicksal des Moderators Lee breit. Immer mehr Menschen schalten den Fernseher ein und bangen um ihn. Jedoch ist so gut wie niemand bereit, Lee aktiv zu helfen. Die Situation

soll gut ausgehen, andere sollten doch etwas tun, aber selbst sind die Zuschauer*innen nicht bereit, Mühe oder Verzicht aufzubringen.

Ähnliches geschieht auf der Via Dolorosa. Weinende Frauen säumen den Wegesrand und klagen über das Schicksal Jesu. Doch oberflächliches Betroffen-Sein bringt nichts. Deshalb sagt Jesus zu ihnen: Nicht um ihn sollen sie Tränen vergießen, sondern um sich selbst. Mitleid heißt ja schon wortwörtlich, dass wir wirklich mit-leiden, dass wir die Ungerechtigkeit und den Schmerz des anderen selbst spüren, mittragen und Hilfe anbieten, und ihn nicht nur bedauern.

Wie sieht es bei uns aus? Berühren uns die Schicksale der anderen wirklich? Tun wir aktiv etwas gegen die Ungerechtigkeiten in der Welt?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du bist den weinenden Frauen begegnet.
Du bist denen nahe, die von allen bemitleidet,
aber nicht wirklich wahrgenommen werden,
und deren Leid auf kein ernsthaftes Interesse stößt.
Wir bitten Dich,
verzeihe uns die Momente,
in denen wir kalt, oberflächlich und egozentrisch waren.
Rühre unsere Herzen an, dass wir fremdes Leid ernstnehmen.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 458 Selig seid ihr
God for You(th):Nr. 26/1+3 Meine engen Grenzen
Andiamo: Nr. 27 Den Armen Recht verschaffen

9. Station:

JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL UNTER DEM KREUZ

L: 9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Sali ist der Protagonist des Films „Mein Blinddate mit dem Leben“. Schon als Jugendlicher hatte er den Traum, als Concierge in einem Hotel zu arbeiten. Doch es gibt ein Problem. Er ist fast blind. Ihm gelingt es, seine Einschränkung zu verheimlichen und eine Ausbildungsstelle in einem noblen Hotel zu ergattern. Doch der Druck, mit seinen Kollegen mithalten und sein Geheimnis bewahren zu müssen, ist extrem hoch.

Filmsequenz:

Mein Blinddate mit dem Leben (Kapitel 9)

1:19:43 (Kellnerin: „Hey Sali, da bist Du ja“) bis 1:21:48 (Straßenbahn fährt an Sali vorbei)

Impuls:

Sali liegt wortwörtlich am Boden. Aber auch sein ganzer Lebensentwurf ist zu Fall gekommen. In vielen Nachtschichten versuchte er das Handicap seiner Sehschwäche auszugleichen. Bis spät in die Nacht hinein lernte er, Flaschen an ihrer Form zu erkennen, da er die Etiketten nicht lesen konnte. Die Ausbildung an sich ist bereits hart, unter Salis Bedingungen aber fast unmöglich. Mit Drogen versuchte er

seine Kapazitäten zu erhöhen. Doch nun ist alles aus. Seinem Chef und auch sich selbst muss er eingestehen, nicht mehr zu können.

Ähnlich geht es Jesus bei seinem dritten Fall. Er ist am Ende. Für die Soldaten und das aufgewiegelte Volk ist der Sturz ein gefundenes Fressen. Der angebliche Sohn des allmächtigen Gottes kann nicht einmal sein Kreuz tragen, wie es doch viele vor ihm geschafft haben. Aber schenkt nicht genau das uns Zuversicht? In seinem dritten Fall macht Jesus uns Mut, Schwäche und Versagen zuzulassen und auch anderen zu zeigen. Wenn nicht einmal Jesus alles im Griff hatte, dann kann es auch von mir nicht verlangt werden. Sein Sturz, der nicht das Ende ist, gibt mir Hoffnung.

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du bist zum dritten Mal unter dem Kreuz gefallen.
Du bist denen nahe, die keine Kraft mehr haben,
die am Boden liegen
und nicht mehr weiterwissen.
Wir bitten Dich,
lass sie sich nicht selbst als Versager abstempeln,
sondern schenke ihnen durch Dein Vorbild
Kraft und Zuversicht, um sich wieder aufzurappeln.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 770/3+9 Du schweigst, Herr
God for You(th):Nr. 631/1+3 Fang mich auf
Andiamo: Nr. 41 Don´t you know

10. Station:

JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

L: 10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Simon aus dem Film „Love, Simon“ hat ein Geheimnis - er ist schwul. Weder seine Familie noch seine Freunde, geschweige denn seine Mitschüler*innen wissen davon. Simon vertraut sich lediglich einem anderen homosexuellen Jugendlichen, der sich ebenso nicht geoutet hat, an. Die beiden kennen sich nicht persönlich. Anonym chatten sie miteinander. Diese Korrespondenzen gelangen aber in falsche Hände und werden in einem sozialen Netzwerk veröffentlicht.

Filmsequenz:

Love, Simon (Kapitel 15)

1:08:48 (Simon steht allein unter einem Mistelzweig) bis 1:11:04 (Simon wälzt sich im Bett)

Impuls:

Simon wollte entscheiden, wem, wann und wie er sein Geheimnis verrät. Sein Intimstes, das er so lange Zeit unter Verschluss gehalten hat, wurde schonungslos in die ganze Welt hinausposaunt. Die Kommentare überschlagen sich. Alle Augen blicken auf ihn. Simon fühlt sich bloßgestellt, ja wie nackt ausgestellt.

Den Soldaten reichen die Schmähungen der Leute und die Schande des Kreuzweges nicht aus. Sie wollen Jesus noch weiter demütigen. So nehmen sie ihm seine Kleidung weg und hängen ihn nackt ans Kreuz.

Das ist Machtmissbrauch. Den anderen klein zu machen, lässt mich größer aussehen. Wirklich? Durch die Entwürdigung anderer versuche ich doch nur, meine eigenen Unzulänglichkeiten zu verdrängen und zu kompensieren. Neid, Unzufriedenheit mit mir selbst oder erlebte Enttäuschungen wollen auch uns immer wieder dazu bringen, selbst Täter*innen zu werden und andere bloßzustellen. Den Schaden und die Verletzungen, die wir damit anrichten, kommen uns dabei oft nicht in den Sinn. In Zeiten solcher Aggression hilft es, den Blick auf mich selbst zu legen. Was ist die Ursache für meinen Zorn? Warum will ich den anderen unbedingt fertigmachen? Bin ich wirklich auf ihn oder eventuell doch auf mich selbst wütend?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du wurdest Deiner Kleider beraubt.
Du bist denen nahe, die bloßgestellt,
in aller Öffentlichkeit gedemütigt
und durch den Dreck gezogen werden.
Wir bitten Dich,
verzeihe uns die Momente,
in den wir selbst Menschen Würde rauben
und schenke den Betroffenen neue Räume der Geborgenheit.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 289/1+4 O Haupt voll Blut und Wunden
God for You(th):Nr. 620/2+3 Was wir so fest in Händen halten
Andiamo: Nr. 195/1 Warum denn bauen wir nicht

11. Station:

JESUS WIRD ans KREUZ GENAGELT

L: 11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Der Film „Boy A“ thematisiert eine tragische Geschichte. Da er Beihilfe zu einem Mord geleistet hat, muss ein Junge im Kindesalter ins Gefängnis. Dort sieht er seine Schuld ein, verbüßt die Strafe und wandelt sich zu einem guten Menschen. Als junger Erwachsener wird er entlassen, erhält „Jack“ als neuen Namen und beginnt ein ganz neues Leben. Er lässt sein altes Ich hinter sich, findet gute Freunde, einen Job, in dem er sich wohlfühlt, und lässt sich auf eine liebevolle Beziehung ein. Doch dann kommt seine Vergangenheit ans Tageslicht.

Filmsequenz:

Boy A (Kapitel 10)

1:21:03 (Jack holt sein Handy aus der Jacke) bis 1:24:25 (Jack: „Bitte ... nein!“)

Impuls:

Seine Vergangenheit holt Jack ein. Nichts anderes zählt mehr. Seine Zuverlässigkeit und gute Arbeit sind dem Chef plötzlich egal. Seine Freunde sehen in ihm nicht mehr den Kumpel, der sie verteidigt, sondern nur noch einen gefährlichen Mörder. Die Presse wittert lediglich eine spannende Story und beachtet dabei nicht, dass sie ein Leben zerstört.

Die römische Besatzungsmacht und die Hohepriester möchten mit der Kreuzigung Jesus als Person mit verschiedenen Facetten auslöschen. Er soll nur noch als Verbrecher wahrgenommen werden. Auf einem Hügel soll er ausgestellt werden, damit die Leute sich sein Gesicht einprägen und ihn lediglich als Verurteilten in Erinnerung behalten. Redensartlich nageln auch wir Menschen aufgrund einer Situation, eines Fehlers oder einer Eigenschaft fest. Wir stecken sie in Schubladen und reduzieren sie auf einen Punkt. Damit nehmen auch wir selbst den Hammer in die Hand und drücken anderen schmerzlich einen Stempel auf, den sie nur schwer oder gar nicht mehr wegbekommen können. Nehmen wir uns Zeit, dafür um Entschuldigung zu bitten.

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du wurdest ans Kreuz genagelt.
Du bist denen nahe, die abgestempelt
und auf einen Fehler reduziert werden
und so jeder Möglichkeit der Veränderung beraubt sind.
Wir bitten Dich,
nimm die Härte aus unserer Mitte,
und öffne neue Fenster,
wo wir alle Türen versperrt haben.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 273/1+4 O Herr, nimm unsre Schuld
God for You(th):Nr. 577/1 Ich bitte, Herr, erbarm Dich
Andiamo: Nr. 238/1+2 Wo ich auch stehe

12. Station:

JESUS STIRBT AM KREUZ

L: 12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Im Film „Hero“ versucht eine dreiköpfige Gruppe aus dem Königreich Zhao den König des gegnerischen Reiches Qin zu töten. Einer von ihnen, der Krieger „Zerbrochenes Schwert“ sieht jedoch mit der Zeit ein, dass das Attentat nur für noch mehr Leid und Hass sorgen würde. Auch den namenlosen Mörder kann er von seiner neuen Sichtweise überzeugen. Die dritte Person der Gruppe ist „Fliegender Schnee“. Sie hat durch den König ihre Eltern verloren und sinnt nun auf Rache. Daher kann und will sie ihre Mitstreiter nicht verstehen. So fordert sie „Zerbrochenes Schwert“ zum Duell heraus.

Filmsequenz:

Hero (Kapitel 15)

1:19:50 (Fliegender Schnee: „Bis auf 10 Schritte...“) bis 1:23:48 (Fliegender Schnee schreit auf)

Impuls:

„Fliegender Schnee“ blickt nicht über das Unmittelbare hinaus. Die Folgen bedenkt sie nicht. So versteht sie das Opfer, das „Zerbrochenes Schwert“ bringt, nicht und fragt ungläubig: „Warum hast Du Dich nicht verteidigt?“

Dieses Unverständnis teilten viele Jünger Jesu. Auch sie forderten ihren Meister auf, endlich gewaltsam gegen die römische Besatzungsmacht

vorzugehen, um für Frieden zu sorgen. Jesus allerdings durchschaut das Spiel. Er weiß, dass man Hass nicht mit Gegenhass bekämpfen kann, sondern nur mit Liebe. So opfert er sich selbst, um den Teufelskreis der Gewalt zu zerbrechen.

Viele Familienfehden, Rosenkriege, Zwiste in der Schule oder Arbeit, sowie Streitigkeiten im Freundeskreis gleichen einem Pingpongspiel. Die Beteiligten sind im Tunnelblick gefangen. Sie sehen nur noch Angriff und Abwehr. Einen Schritt zurückzugehen, könnte vieles verändern. Nicht mehr auf die eigenen Rechte zu pochen oder auf Vergeltung zu verzichten, könnte Heilung und Neuanfänge hervorbringen. In welche Sackgasse habe ich mich verrannt? Wo lohnt es sich, dass ich meinen Blick weite und auf Forderungen verzichte?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du bist am Kreuz gestorben.
Du bist denen nahe, die von Wut aufgeessen werden,
und sich in eine gefährliche Spirale
des Hasses manövriert haben.
Wir bitten Dich,
zerschlage die Teufelskreise,
die nur Leid und noch mehr Leid erzeugen
und ermögliche Verzeihung und Neuanfänge.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 290/1+4 Herzliebster Jesu
God for You(th):Nr. 425/2+3 Jesus, Menschensohn
Andiamo: Nr. 211/1+3 Wo Menschen sich vergessen

13. Station:

JESUS WIRD VOM KREUZ GENOMMEN UND IN DEN SCHOß SEINER MUTTER GELEGT

L: 13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Der Film „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ begleitet die krebskranke Hazel. Ihr Leben sowie das Leben ihrer Eltern sind von ihrer Krankheit geprägt. Bei ihrem Freund Augustus kann sie die Schwere ihres Lebens etwas ausblenden. Darum versucht sie, so viel Zeit wie möglich mit ihm zu verbringen. Manchmal überanstrengt sie sich dabei aber zu sehr.

Filmsequenz:

Das Schicksal ist ein mieser Verräter (Kapitel 23)

1:33:10 (Hazel: „Kann ich das Auto haben?“) bis 1:35:31 (Hazel und Mutter umarmen sich)

Impuls:

Ihre Mutter sorgt sich stets um Hazel. Es ist zur entscheidenden Aufgabe ihres Lebens geworden, immer für ihre kranke Tochter da zu sein. Klar, dass sich ihr die Frage stellt, wer sie denn noch ist und was sie ausmacht, wenn Hazel gestorben ist.

Auch Maria kannte wohl solche Gedanken. Von Gott wurde sie erwählt, die Mutter seines Sohnes zu werden. Wie schwer muss es nun für sie

sein, seinen Leichnam im Arm zu halten? Auch ihr hat es wohl in diesem Moment das Herz zerbrochen. Und doch nimmt sie ihren neuen Lebensauftrag an, den ihr Jesus vom Kreuz herab gegeben hat: Sie soll nun die Mutter aller Menschen sein, die sich um sie sorgt und kümmert. Damit will sie uns einen Weg zeigen, an einem Schicksalsschlag, so schwer er auch sein mag, nicht zu zerbrechen. Wir können erlebtes Leid nicht vergessen, wir sollen es nicht verdrängen und brauchen es nicht herunterspielen. Aber es darf unser Leben nicht ganz und gar bestimmen. Es gibt noch mehr und auch viel Gutes in der Welt. Wenn es schlecht läuft, sehen wir oft nur noch die Schattenseiten. Das Licht nehmen wir nicht mehr wahr. Was sind meine Sonnenstrahlen in finsternen Stunden?

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Du wurdest vom Kreuz abgenommen
und in den Schoß Deiner Mutter gelegt.
Du bist denen nahe, die ein hartes Schicksal getroffen hat,
das sie ganz in Beschlag nimmt
und kaum Raum für Glück zulässt.
Wir bitten Dich,
lass Strahlen der Hoffnung und Zuversicht
in die dunkelsten Räume menschlichen Daseins leuchten,
damit Verzweiflung und Resignation niemals gewinnen können.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 812/1+2 Vertraut den neuen Wegen
God for You(th): Nr. 588/1+2 Und seh ich vor Dunkelheit
Andiamo: Nr. 130/1+3 Let it be

14. Station:

DER HEILIGE LEICHNAM JESU WIRD INS GRAB GELEGT

L: 14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Einführung in den Film:

Im Film „Vincent will Meer“ brechen der an Tourette leidende Vincent und die magersüchtige Marie aus der psychiatrischen Klinik aus und begeben sich auf einen Roadtrip zum Meer. Während Vincent durch die Flucht aufblüht, verstrickt sich Marie immer weiter in ihre Krankheit. Zum Schluss nimmt sie gar keine Nahrung mehr zu sich und klappt zusammen. Vincent bringt sie daraufhin ins Krankenhaus.

Filmsequenz:

Vincent will Meer (Kapitel 16)

1:21:21 (Vincent streichelt Maries Hand) bis 1:23:05
(Krankenhausschiebetür schließt)

Impuls:

Eigentlich wollten sich Vincent und Marie gegenseitig stärken, so dass sie beide mit ihrer Situation besser umgehen lernen. Immer mehr merkt Vincent jedoch, dass seine Bemühungen keine Frucht bringen. Marie will sich gar nicht helfen lassen. Sie will sich ihrer Angst nicht stellen. All ihre Kraft setzt sie ein, um der Konfrontation zu entgehen. Sie spielt mit Vincents Gefühlen, mit dessen Emotionen und versucht, ihm ein

schlechtes Gewissen zu machen. Letztendlich sieht er jedoch ein, dass er nichts für sie tun kann. Er hilft ihr am meisten, indem er sie loslässt. Josef aus Arimathäa und Nikodemus legen Jesus ins Grab. Mehr können auch sie nicht tun. Sie müssen ihren Meister loslassen. Es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als das Schicksal ihres Herrn in Gottes Hände zu legen.

Nichtstun. Wie schwer fällt uns das? Eigentlich wollen wir doch helfen, das Richtige sagen und eben einfach etwas tun. Doch bewirkt solcher Aktionismus meist das Gegenteil. Manche Situationen oder Menschen können wir einfach nicht ändern. Das schmerzt. Und doch müssen wir sie loslassen und in Gottes Hände legen. Vertrauen wir darauf und beten wir darum, dass sie ihr Schicksal - wo immer möglich - selbst in die Hand nehmen und dass sie es zulassen, dass Gott ihnen hilft.

Stille

Gebet:

Herr Jesus Christus,
Dein heiliger Leichnam wurde ins Grab gelegt.
Du bist denen nahe, die sich nur schwer oder
gar nicht von anderen helfen lassen können
und sich so in große Probleme stürzen.
Wir bitten Dich,
steh diesen Menschen bei und hilf ihnen,
wenn wir keine Möglichkeit der Hilfe mehr sehen.
Hilf uns, diese schier unerträglichen Situationen aushalten zu lernen.
Der Du lebst und liebst in Ewigkeit.
Amen.

Liedvorschläge:

Gotteslob: Nr. 416/2+4 Was Gott tut, das ist wohlgetan
God for You(th):Nr. 636/1+2 Herr, ich bringe Dir die Welt
Andiamo: Nr. 11/1+4 Aus der Tiefe rufe ich zu Dir

ABSCHLUSS:

Schlussgebet:

V: Herr Jesus Christus,
wir haben Dein Leiden und Sterben bedacht
und darin Kraft und Hoffnung für unser Leben gefunden.
Es will uns aber auch Auftrag und Ansporn sein,
die Welt, unsere Gesellschaft und das eigene Leben
gerechter, solidarischer und achtsamer zu gestalten.
Steh uns bei und hilf uns,
wenn unsere eigene Kraft nicht ausreicht.
Dir sei Lob und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

Segen:

V: Der Herr segne Euch / uns.
Er begleite Euch / uns bei allen Herausforderungen
und sei Euch / uns nahe in schweren Momenten.
Er lasse Euch / uns die richtigen Entscheidungen treffen
und schenke Euch / uns ein gutes Gespür,
anderen Menschen würdevoll und hilfreich zu begegnen.
Das gewähre Euch / uns der uns liebende Gott.
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

V: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In alle Ewigkeit. Amen.

ERWÄHNT E FILME:

**(ALLE SIND IM HANDEL ALS
DVD UND BLU-RAY ERHÄLT LICH)**

- Station 1:** Nerve (2016) von Henry Joost
- Station 2:** Die Tribute von Panem I – The Hunger Games (2012) von Gary Ross
- Station 3:** Pearl Harbor (2001) von Michael Bay
- Station 4:** Liebe zu Besuch (2017) von Hallie Meyers-Shyer
- Station 5:** Der Herr der Ringe III - Die Rückkehr des Königs (2003) von Peter Jackson
- Station 6:** James Bond - Casino Royale (2006) von Martin Campbell
- Station 7:** Coyote Ugly (2000) von David McNally
- Station 8:** Money Monster (2016) von Jodie Foster
- Station 9:** Mein Blinddate mit dem Leben (2017) von Marc Rothemund
- Station 10:** Love, Simon (2018) von Greg Berlanti
- Station 11:** Boy A (2007) von John Crowley
- Station 12:** Hero (2002) von Zhang Yimou
- Station 13:** Das Schicksal ist ein mieser Verräter (2014) von Josh Boone
- Station 14:** Vincent will Meer (2010) von Ralf Huettner

NACHWORT:

Einsatzmöglichkeiten:

Ihren gewöhnlichen Sitz haben Kreuzwegandachten in der österlichen Buß- und Fastenzeit. Besonders freitags wird diese Liturgie gern gefeiert.

Der Filmkreuzweg muss nicht unbedingt an einem Stück gebetet werden. Aufgrund der Länge könnte es sich lohnen, die Stationen auf zwei oder drei Termine aufzuteilen.

Nehmt Euch auch gerne nur eine Kreuzwegstation als Frühschicht, als Impuls zu Beginn einer Gruppenstunde, oder als Tagesabschluss auf einer mehrtätigen Veranstaltung heraus.

Rechtliche Hinweise:

Alle Filme sind urheberrechtlich geschützt. Bitte informiert Euch rechtzeitig vor der Veranstaltung, welche Schritte nötig sind, um die Sequenzen legal zeigen zu dürfen. Bei Fragen könnt Ihr Euch gern an die AV-Medienzentrale des Bistums Augsburg wenden.

Dort könnt Ihr auch Medien ausleihen, die in der Regel das Recht zur öffentlichen nichtgewerblichen Vorführung haben und meist gebührenfrei sind. Gegen eine geringe Gebühr, können unter anderem Daten- und Videogroßbildprojektoren (Beamer), Lautsprecheranlagen, Leinwände (für Auf- und Durchprojektion) ausgeliehen werden. Unter 0821 3166-2060 oder medienzentrale@bistum-augsburg.de sind die Mitarbeitenden für Euch da.

Bitte achtet auch auf die FSK-Angaben der einzelnen Filme. Hinterfragt kritisch, ob der jeweilige Film zu Eurer Zielgruppe passt.

Eine gute und tiefgehende Andacht wünscht Euch
Benedikt Huber



Kitzenmarkt 20

86150 Augsburg

0821 3166 3466

ds@kjg-augsburg.de

www.kjg-augsburg.de

